



AUFSATZ JOSEF HOFFMANN WIENER WERKSTÄTTE UM 1925

€38.000,00

"Aufsatz" mit Henkeln, Entwurf Josef Hoffmann,
Ausführung Wiener Werkstätte, um 1925, Alpaka,
getrieben, Hammerschlagdekor, markiert

Josef Hoffmann, eine zentrale Figur des österreichischen Jugendstils und der Wiener Secession, war maßgeblich für den Übergang vom floralen zum geometrischen Jugendstil verantwortlich. Sein Stil vereinte funktionale Raffinesse mit dekorativer Eleganz.

Ein herausragendes Beispiel für seine Entwurfskunst ist dieser Aufsatz mit Henkeln, der üblicherweise aus Messing gefertigt wird, hier jedoch außergewöhnlicherweise aus Alpaka hergestellt wurde. Nur 20 solcher Exemplare sind im MAK-Archiv verzeichnet, was dieses Stück zu einem besonders begehrten Sammlerobjekt macht. Die Form des Aufsatzes ist schlicht und doch raffiniert, mit elegant geschwungenen, rokokohaft verspielten Griffen, die dem Stück die Spitznamen „Lockenpokal“ und „Kringelpokal“ eingebracht haben. Die Griffe sowie die gehämmerten Oberflächenstrukturen verleihen dem Aufsatz ornamentale, dekorative Elemente, die direkt aus seiner Herstellung und Funktion hervorgehen und – ganz gemäß den Grundsätzen des modernen Kunsthandwerks – keinen nachträglichen Zierrat darstellen.

Diese Philosophie entspricht auch den Prinzipien der Wiener Werkstätte, die handwerkliche Exzellenz und die Einheit von Form und Funktion betonte. Jedes Stück war ein Zeugnis höchster Handwerkskunst, bei dem der Wert nicht nur in der ästhetischen Schönheit, sondern auch in der Präzision und Hingabe sowohl des Entwerfers als auch des Handwerkers lag.

Der Aufsatz ist im Museum für angewandte Kunst (MAK) in Wien sowohl durch historische Fotografien als auch Zeichnungen dokumentiert.

